

Ueber einige Bostrichiden

vom

Oberförster *Eichhoff* zu Hambach bei Jülich.

Die mit meiner dienstlichen Versetzung verknüpften Mehrarbeiten haben mir nach der Veröffentlichung meiner Untersuchungen über die echten Xylophagen in Band VIII. dieser Zeitschrift wenig Zeit zu entomologischen Stubenarbeiten gelassen. Auch regte mich die ganz neue Käferfauna, die ich (gegenüber der rauhen, gebirgigen Hilchenbacher Gegend in dem zwar stein- und metallreichen, aber entsetzlich pflanzen- und insektenarmen Siegerland) hier in der fruchtbaren Jülicher Ebene kennen lernte, vornehmlich zum Sammeln an; einige inzwischen gemachte entomologische Notizen mögen indessen nachstehend veröffentlicht werden.

1. *Dendroctonus Juniperi* Doebner u. *Thujae* Perris.

Herr Professor Doebner, dessen systematische Recension der Borkenkäfer in Bd. IV. dieser Zeitschrift ich leider erst nachträglich kennen lernte, stellt seinen *Hylesinus Juniperi* zur Gattung *Dendroctonus*. Nach Tafel IV. Figur 1. l. c. hat er 5gliedrige Fühlergeißel und eine gerundet-eiförmige Fühlerkeule. Hr. Dr. Kraatz vermuthet (loc. cit. Bd. VIII. 140. 44.) die Identität dieser Art mit *Hyl. Thujae* Perris. Auf diesfällige Anfrage schreibt mir Herr Doebner, dafs sein *Hyl. Juniperi* und *Hyl. Thujae* Perr. einander „allerdings sehr ähnlich und vielleicht nicht specifisch verschieden“ seien. Doch scheine *Thujae* eine „verhältnismäfsig schmalere, dabei mehr in die Länge gestreckte Fühlerkeule“ als *Juniperi* zu besitzen. Bei *Juniperi* dagegen „scheine selbst an Stücken, die Herr D. für Weibchen halte, der dritte Zwischenraum der Punktreihen auf den Flügeldecken erhabener und stärker gekörnt zu sein“, als bei *Thujae*, so dafs bei *Juniperi* „der erste und zweite Zwischenraum eine stärkere Vertiefung bilde“, als bei *Thujae*, bei welchem

auch die Flügeldecken an der Spitze stärker abwärts gewölbt erscheinen als bei *Juniperi*. Die Doebner'sche Art ist mir noch nicht vor Augen gekommen, und ich kann daher noch nicht sagen, wie es damit stehe, will jedoch die Aufmerksamkeit der Entomologen darauf lenken. Nach meinen Untersuchungen haben *H. Thujae* sowohl als der ihm ähnliche *Aubri* Perr. eine lang eiförmige Fühlerkeule und 5gliedrige Fühlergeißel, und sind, wenn nicht ausser der Form der Fühlerkeule, welche bei *Dendroct. micans* mehr kurz eiförmig ist, auch noch etwa die von mir nicht gehörig untersuchten Mundtheile Abweichungen bieten sollten, zur Gattung *Dendroctonus* zu stellen, womit auch deren ganzer Habitus wohl übereinstimmt. In jedem Falle aber müssen sie aus der Gattung *Hylesinus*, welche 7gliedrige Geißel hat, ausscheiden.

2. *Cryphalus asperatus* Gyll. und *abietis* Ratzb.

Ob diese beiden von Ratzeburg zuerst getrennten Formen zwei wirklich verschiedenen Arten angehören, war mir immer zweifelhaft. Schon im Jahre 1851 fand ich im Thüringer Walde in ein und denselben Familien, welche vorherrschend Käfer von der breiteren Form des *asperatus*, mit nicht punkirt-gestreiften Flügeldecken enthielten, kleinere Stücke, welche deutliche Punktstreifen erkennen ließen. Neuerdings liegen mir Stücke, von Herrn Pfarrer Scriba in Hessen, angeblich auf Kiefern gesammelt, vor, welche die mir bisher vorgekommenen größten Stücke des *asperatus* an Größe und noch mehr an Breite bedeutend übertreffen und fast noch weniger gewölbt sind. Dabei zeigen sie so deutliche Punktstreifen auf den Flügeldecken als nur irgend ein *C. abietis*. Ich war anfangs selbst geneigt, darin eine neue dritte Art zu vermuthen, muß aber bei dem gänzlichen Mangel anderer Unterschiede jetzt davon abkommen. Auch Herr Ratzeburg, dem ich schon früher eine Reihe von Uebergängen des *abietis* zu *asperatus* überschickt habe, scheint dadurch zweifelhaft über die Artrechte seines *abietis* geworden zu sein. Hinsichtlich ihrer Oekonomie zeigen beide Formen nach meiner Erfahrung vollkommene Uebereinstimmung, und ich habe beide nicht nur in Fichten, sondern, wie Herr Scriba, auch in Kiefern, und wiederholt sogar auch in Weifstannen fressend und brütend gefunden.

3. Fühlergeißel von *Hypoborus*.

Auf Seite 35 in Band VIII. l. e. ist bei der Gattung *Hypoborus* mir irthümlich die Bemerkung passirt, daß diese Gattung in

der Zahl der Fühlergeißelglieder mit *Xyloterus* übereinstimme, was nicht der Fall ist. Es wären daher wohl, um etwaige weitere Irrungen zu vermeiden, auf Zeile 16 und 17 von oben auf jener Seite die Worte „Gattungen“ bis „nachfolgenden“ und ferner Zeile 19 bis 21 v. o. die Worte „von“ bis „übrigen“ zu streichen.

4. *Bostrichus villosus* Fabr. ♂.

Es ist wiederholt und von verschiedenen Schriftstellern auf die Seltenheit der Männchen des *Bostrichus (Dryocoetus) villosus* Fbr. hingewiesen. Die Art findet sich hier bei Jülich häufig, und man kann deren Brut theils am Wurzelende gefällter alter Eichen, theils an den überirdischen Theilen der Wurzelstöcke leicht in dem dicken Rindenfleisch finden. Ich habe mir, um das mir noch fehlende Männchen zu verschaffen, zahlreiche Bruten dieses Käfers in Glaskasten gebracht, und fast zu jeder Jahreszeit Weibchen in grosser Zahl (wohl einige Tausend) erzogen. Auch Herr Becker in Hilsenbach hat ähnliche Versuche gemacht. Aber keinem von uns ist es bisher gelungen, auch nur ein einziges der von Ratzeburg (Forstinsekten I. 160. Taf. XIII. Fig. 8.) beschriebenen und abgebildeten Männchen zu erziehen. Möchte man da nicht fast eine Parthenogenesis vermuthen? Auch bei dem verwandten *B. (Dryocoetes) autographus* Ratzeb. ist zu vermuthen, dafs er ähnlich geformte Männchen wie *villosus* und *cryptographus* habe, obschon sie bis jetzt noch nicht beobachtet worden sind.

5. *Bostrichus dactyliperda* Fabr. ♂.

Nachdem ich nunmehr die Mundtheile dieser Art genauer untersucht, fand ich, dafs dieselben die grösste Uebereinstimmung mit denen der *Xyleborus*-Arten zeigen, namentlich des *Xyleborus dispar*, in dessen Nähe der Käfer auch gestellt werden mag. Der innere Rand der Maxillarlappen trägt mehr als 30 sichelförmig gebogene, an der Spitze des Lappens büschelartig zusammengehäufte, feine Haarborsten. Die Lippe ist von oben gesehen gleichschenkelig dreieckig, nahe der Mitte in schwachem Bogen verengt, das erste Lippentasterglied gross und bartartig behaart. Es bestätigt sich also auch hier wieder die (l. c. p. 21 und p. 38) gemachte Bemerkung, dafs die tief in den harten Holzkörper (hier in den steinharten Dattelkern) gehenden Borkenkäfer mit feinen sichelförmigen Haarborsten am Innenrande der Kieferlappen versehen sind.

Nicht wenig überrascht war ich kürzlich, unter mehreren Stücken des *Bostrich. dactyliperda* Fbr. aus der Sammlung des Herrn Wehnecke zu Harburg ein Stück zu sehen, das dem Männchen des *Bostrichus (Xyleborus) dispar* täuschend ähnlich, und offenbar das anscheinend noch gar nicht bekannte, wenigstens so viel ich weiß, noch nicht beschriebene Männchen des *Bostr. dactyliperda* F. war. Es hat dieselbe abgerundete und von hinten nach vorn gewölbte Form an Halsschild und Flügeldecken wie bei *dispar*. Nur ist es merklich gestreckter, besonders das Halsschild länger und mehr nach vorn verschmälert. Die Punktreihen der Flügeldecken sind fast gleichstark, während sie bei *Xyl. dispar* abwechselnd stärker und schwächer sind.

6. *Bostrichus Delphinii* Rosenh.

gehört sowohl nach seiner Fühlerbildung als dem ganzen Habitus nach zu meiner Gattung *Thamnurgus*.

7. *Xyleborus angustatus* n. sp.

Piceus, subcylindricus, ore, antennis pedibusque rufo-testaceis, thorace antice transversim exasperato, postice disperse subtiliter punctato, elytris postice subangustioribus leviter punctato-striatis, apice retusis, intersticio tertio 6, quarto 4—5 denticulis instructis, sutura integra. Long. $\frac{4}{3}$ lin.

Dem *X. Saxesenii* zum Verwechseln ähnlich, aber viel kleiner (von der Größe des *B. Lichtensteinii*) und nach hinten mehr verschmälert. Das Halsschild ist hinten weit weitläufig aber deutlich punktirt; an der abschüssigen Stelle der Flügeldecken trägt der erste Zwischenraum neben der Nath keine, der 3te Zwischenraum sechs, der 4te fünf bis sechs deutlich hervorragende Zahnhöckerchen.

Aus der Sammlung des Herrn Staatsanwalt Pfeil. mit der Vaterlandsangabe Volhynien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Eichhoff Wilhelm Josef

Artikel/Article: [Über einige Bostrichiden 275-278](#)